

Kieler Nachrichten

FREITAG, 30. DEZEMBER 2005 · NUMMER 305 · 52. WOCHE · 0,90 €

KIELER ZEITUNG

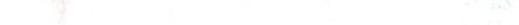
ECKERNFÖRDER NACHRICHTEN



UNABHÄNGIGE LANDESZEITUNG FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

OSTHOLSTEINER ZEITUNG

HOLSTEINER ZEITUNG



g op platt

Freitag, 30. Dezember 2005
Nr. 305

PI ATTNUUTSCH-SIET
PLATTDÜÜTSCH-SIET

Wenn Se Fraagen
hebbt oder sölber wat
schneien wüllt -
hier de Adress:



Heike Thode-Scheel
e-mail: platt@thode-scheel.de

Apparatspott flüggt in de Tiedröhrn

De Filmemoker dreift ehrn drütten Apparatspott-Film in Suhlingen

„De Apparatspott“ flüggt weder! Dat eerste Mol weer he jo ünnerwegens, üm Ersatzdeele för de tweie Enterprise to besorgen un hett dorbi ut Versehn so'n Beerfrachter vun de Uetereerdschen op't Koorn nohmen. Tjo, un denn hebbt de Plengonen einfach dat Beer vun de Neddersassen klaut. Dor müss de Apparatspott to'n zweeten Mol los, denn een Schüttenfest ohn Beie (Beer), dat geiht nich. Un denn hett dat „Gerangel in Ruum un Tied“ geeeven. Dütmol is de Fru Börgermeister in de Tiedröhrn verloorn gahn un Käptn Kork un siene Mannschap mööt nu krütz un quer dörch de Tied reisen mit ehrn Apparatspott.

Vun Heike Thode-Scheel

Wat dat för een doren Apparatspott is? Na, so warrd dat Ruumschipp vun de Sulinger Filmemoker noömt. Egentli is dat jo een elektronischen Inmaak-Kookpott, man de kann nu mal fleege. De hett so'n poor Ofenröhren an de Siet. De Idee mit düssem Science-fiction Film op Platt is ut een Beerluun rut entstahn (kloor, woans schall dat ook anners sien – geiht jo in alle dree Filme üm Beer), dat weer 1996. Un denn sünd Schrievversmann, Regisseur un Kameramann Martin Hermann un siene Frünn (Dieter Köper, Detlef Klußmann, Karsten Witte, Karlheinz Hespos, Ralf Vielhauer) bigahn un hebbt Kulissen buut, Kleidaaschen neih, Szenen dreift un se tosamenschosteert. Un allns ut de eegen Tasch betaht. Un allns in so'n lütte Goornbuud vun Martin Hermanns Oma. Schull jo egentli blots för'n Jugendtreff ween, de Film. Man de is so good ankaamen, datt de soogoer in't Kino wiest wurrn is. Denn keem de Presse – Radio un de Flimkerist.

Dat hett wull Lust op mehr maakt. Kork, Pulle, Spick un Schrotty müssen noch mol los mit den Pott, um dat



De Tiedröhrn steiht
all (linke Siet). Dor
mutt de Apparatspott
denn dörch.
Fotos Hermann

finndt Regisseur Hermann. Dütmol hebbt se denn ook noch een grote Halle anhüürt, man de Kommandozentrale, de steiht noch ümmer in Omas Goornbuud, verrood Martin Hermann. In de Halle hebbt se de Tiedröhr opbuut – fief Meder hoch un ölbigen Meder lang – mit fief Ecken. Anners as de runne original „time-Tunnel“ ut de sösstiger Johrn. Den durfen se för ehre Film-Parodie nich nabuun: „20 century fox hat uns verboten, den genauso nachzubauen und wir durften auch nicht nachfragen, warum nicht und wir dürfen darüber auch nichts sagen.“ Egool, nu neit de Apparatspott eben dörch fief Ecken. Un los geiht dat in' Januarmaand, un denn mol sehn, meent Martin Hermann: „Wir wollen 2006 alles abdrehen. 2007 machen wir dann die Nachbearbeitungen und die Trickeffekte. Und die Filmmusik muss ich ja auch noch schreiben“. Na, mol sehn, ob se de Börgermeisterin in de Tiedröhr wedderfinnen doot. Op jeden Fall mööt se böös an de Tiedmaschin dreihn un dor geiht dat dörch dat Middelöller, dörch den Willen Westen un dörch de Steentied. Un, in welkeen Tied möcht de Schrievversmann Martin Hermann mol kort utstiegen? „In den Sechzigern. Denn würd' ich mich mit Jimmy Hendrix treffen, meine Gitarre rausholen und mit ihm im Duett spielen!“ Na, mol kieken, wat dor ut warrd. Fast steiht, wenn Jimmy mitmaaken will, denn mutt he doch wull eerst mol Plattdüütsch liern!

„Wir werden endlich
ernst genommen!“

Jo, dat „Gerangel in Ruum un Tied“ is sogoor op de Nordischen Filmdaag in Lübeck to sehn west. Un hett den Kulturprijs vun den Landkreis Diepholt kreegen. Dor hebbt denn ook de Letzten ophöört, de Filmemoker uttolachen. Över achtdusend Lüüd hebbt sik den Film ankeeken – un de künnt sik jo wull nich verkieken. Wat nu kümmt, in den drütten Deel, dat